



FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Warendorf

Durch das Kreuz zum Licht

Neues Urnengrabfeld auf dem Friedhof in Warendorf vor der Fertigstellung / Anröchter Dolomit-Stein bildet Mittelpunkt

Warendorf - Die Nachfrage nach Urnengräbern auf dem städtischen Friedhof in Warendorf ist groß. Ein im Jahr 2011 mit 66 Urnengrabstätten angelegtes Urnengrabfeld ist deshalb nahezu belegt.

Die Stadt Warendorf als Trägerin des Friedhofes an der Breite Straße hat deshalb ein aufgegebenes Reihengrabfeld überplant und mit den Arbeiten zur Herrichtung des neuen Grabfeldes mit insgesamt 167 neuen Urnengrabstätten begonnen. In den neuen Urnengrabstätten, die von den Angehörigen individuell, ohne oder mit reduziertem Pflegeaufwand gestaltet werden können, können je Grabstätte bis zu vier Urnen beigesetzt werden.

Den Mittelpunkt des neuen Urnengrabfeldes bildet ein großes Beet, in dem in den letzten Tagen ein circa 2,5 Meter hoher Anröchter Dolomit-Stein aufgestellt wurde. Der Stein wurde so aufgestellt, dass die aufgehende Sonne durch die kreuzförmige Durchbrechung scheint und ein interessanter Licht-Schatten-Effekt entsteht.

„Durch das Kreuz ins Licht“ haben Wolfgang Budde und Steffen Robers, Inhaber des Unternehmens Grabmale Budde in Warendorf, den von ihnen gespendeten Stein benannt.

Während eines Ortstermines dankte der erste Beigeordnete Dr. Martin Thormann Wolfgang Budde und Steffen Robers für ihr Engagement auf dem Warendorfer Friedhof. Die endgültige Fertigstellung des neuen Urnengrabfeldes, zu dem dann auch zwei Sitzgruppen gehören werden, ist für den 21. September diesen Jahres vorgesehen. Im Rahmen der Veranstaltungen zum „Tag des Friedhofs“, an denen sich auch in diesem Jahr die Bestattungsunternehmen, Friedhofsgärtner, Floristen, Steinmetzbetriebe und andere Gruppen und Verbände beteiligen, wird das neue Urnengrabfeld der Öffentlichkeit vorgestellt.

Quelle

Verlag

: Westfälische Nachrichten

Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Warendorf
: Nr.170
: Freitag, den 25. Juli 2014
: Nr.16